

## Sehr geehrte Großniedesheimerinnen und Großniedesheimer,

über die Hälfte unserer 50 Mitglieder folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung.



Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der SPD wurden von Martin Haller, MdL, Harry Hornung für 25 Jahre, Ellen und Hugo Klöß für 40 Jahre und Josef Kaduk für 50 Jahre mit Urkunden und Anstecknadeln geehrt. Der Ortsverein überreichte den Geehrten Präsente.

Ohne solche engagierten Mitstreiter, die sich jahrzehntelang für unsere Sache stark machten und immer noch machen, wäre Ortsvereinsarbeit, ja sogar Politik, nicht möglich. Mitglieder sind Bausteine, die zusammen ein Ganzes ergeben, also das politische Gefüge einer Kommune. Sie arbeiten – meist ehrenamtlich - in Ausschüssen, im Gemeinderat, als Bürgermeister, Beigeordneter, engagieren sich für Frauen, Senioren und und und.



Andrew Buchen, Harry Hornung, Josef Kaduk, Ellen Klöß, Hugo Klöß, Martin Haller, MdL, Birgit Zachertz (von links)

## Landtagsabgeordneter Martin Haller in Grossniedesheim unterwegs

Unser Landtagsabgeordneter Martin Haller wird gemeinsam mit Mitgliedern des SPD-Ortsvereins am **11. März in der Zeit von 10:00 h – 12:00 h und von 13:00 h – 18:00 h** Sie zu Hause besuchen.

Sie haben ein Anliegen, das Sie mit ihm besprechen wollen? Gerne können Sie einen Termin mit Martin Haller vereinbaren: martin@haller-spd.de oder per Telefon über sein Bürgerbüro: (0 62 33) 29 89 26.

Sie sind tagsüber nicht zu Hause? Kein Problem, kommen Sie einfach zum Stammtisch in die Bürgerstube! Ab 19.00 Uhr informiert Sie Martin Haller in gemütlicher Runde über seine Ideen und Politik.

**Martin Haller – sachlich und engagiert!**

## Über Doktorspiele <sup>-1</sup>

Erst geklaut, dann hochmütig alles abgestritten, dann kleinlaut zugegeben und schließlich zurückgegeben, um ihn letztendlich aberkannt zu bekommen. Sich entschuldigt, aber nie um Entschuldigung gebeten - so in Kurzform die peinlich-unwürdige (Titel-) Geschichte des Ex-Doktors jur. Freiherr von und zu G.

Natürlich ist es nicht wichtig, ob ein Minister einen Dokortitel hat oder nicht. Aber ob jemand ehrlich, wahrhaftig und glaubwürdig ist oder ob er betrogen hat - das ist allemal wichtig. Diesen Vorwurf wird G. nicht so schnell loswerden. So viel ist klar.

Bei dem Verteidigungsminister handelt es sich – trotz aller Umfragewerte, die scheinbar den Sieg des Aussehens über die Substanz ausdrücken – wohl eher um eine Blendgranate als um eine Lichtgestalt.

Selbst Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) - der zweithöchste Repräsentant der Bundesrepublik! – nennt diese Affäre „ein Sargnagel für das Vertrauen in unsere Demokratie“.

Auch der Nachfolger von Guttenbergs Doktorvater Peter Häberle, Oliver Lepsius, geht von Vorsatz aus. "Wir sind einem Betrüger aufgesessen" ... und warf ihm vor „unter Realitätsverlust zu leiden“. Er stellt auch die entscheidende Frage "Wenn er in diesem Fall nicht wusste, was er tut, weiß er es denn in anderen Fällen?"

### Was kann, was darf man ihm in Zukunft noch glauben?



<sup>- 1</sup> Inhalte teilweise kopiert und eingefügt, ähnlich dem „Original-Plagiat“

## Klage für die Vernunft

---

Wir begrüßen die am 28.02.2011 eingereichte Klage des Landes Rheinland-Pfalz und weiterer SPD-geführter Länder, die sich gegen die Atomgesetznovelle zur Laufzeitverlängerung richtet. „Der Bruch des Atomkonsenses hätte niemals am Bundesrat vorbei durchgedrückt werden dürfen“, so der umweltpolitische Sprecher der SPD im Landtag, David Langner. „Längere Laufzeiten sind unverantwortlich und bremsen den Ausbau Erneuerbarer Energien aus. CDU und FDP dürfen mit ihrem Alleingang gegen die Interessen der Bevölkerung nicht durchkommen“

## Ergebnisse der Hartz- IV- Verhandlungen

---

Nach einer monatelangen Blockade durch Schwarz-Gelb haben wir endlich einen Durchbruch in den Verhandlungen über das Hartz-IV-Paket erzielt. Die SPD hat echte Fortschritte für Arbeitnehmer, für Arbeitslose, für bedürftige Kinder und für die Kommunen erzielt. Das hilft allen Menschen in Deutschland. Dieser Erfolg ist auch der Beharrlichkeit und Geschlossenheit in der sozialdemokratischen Verhandlungsführung um Manuela Schwesig und Kurt Beck zu verdanken.

**Sie sehen, nur die SPD kann soziale und zukunftsweisende Politik gestalten. Deshalb mit beiden Stimmen am 27. März SPD wählen!**

Meinen

Ihre  
Birgit Zachertz

und

Ihr  
Erwin Martin

